

Pressemitteilung Nr. 02/2019

Berlin, Februar 2017

## **Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie mit neuem Vorstand Hendrik Schulze-Koops aus München neuer Präsident**

**Mit Beginn dieses Jahres übernimmt Professor Dr. med. Hendrik Schulze-Koops für zwei Jahre die Präsidenschaft der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh). Der internistische Rheumatologe leitet die Rheumaeinheit an der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er folgt im Vorstand auf Professor Dr. med. Hanns-Martin Lorenz, der das Präsidentenamt in den Jahren 2017 und 2018 innehatte. Als amtierender Präsident der DGRh richtet Professor Schulze-Koops im Jahr 2020 auch den Kongress der DGRh in München aus. Neu in den Vorstand gewählt ist Professor Dr. med. Andreas Krause aus Berlin.**

Geboren 1964 in Hamburg studierte Hendrik Schulze-Koops Humanmedizin an der Universität Hamburg. Im Jahr 1988 wurde er promoviert und arbeitete im Anschluss an die Zeit als Arzt im Praktikum als Post-Doktorand in den Klinischen Arbeitsgruppen für Rheumatologie und Immunologie der Max-Planck-Gesellschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. In Dallas, Texas, setzte er sein Post-Doc am Harold C. Simmons Arthritis Research Center von 1993 bis 1997 fort. Zurück in Erlangen arbeitete er als Assistenzarzt und leitete dort eine Klinische Forschergruppe zur Rolle von T-Zellen in der Pathogenese von Autoimmunerkrankungen. Zu diesem Thema legte er im Jahr 2000 auch seine Habilitation ab. Von 2003 war er als Oberarzt tätig und erlangte 2006 eine außerplanmäßige Professur für Klinische Immunologie. Noch im selben Jahr übernahm er eine Professur für Innere Medizin und Rheumatologie und die Leitung der Rheumaeinheit in München.

Die Forschungsschwerpunkte von Professor Schulze-Koops liegen auf der zellulären und molekularen Pathogenese von Autoimmunerkrankungen, insbesondere der rheumatoiden Arthritis. „Das Verständnis der Vorgänge, die eine Autoimmunerkrankung entstehen lassen, ermöglicht die Entwicklung von Therapien, mit denen gezielt in diese Vorgänge eingegriffen werden kann. Damit kann die Autoimmunerkrankung an ihrer Wurzel, der chronischen Entzündung, gepackt werden“, so Schulze-Koops, „dabei ist mir besonders

wichtig, dass die Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung möglichst rasch in die Klinik umgesetzt werden und damit der Fortschritt der Wissenschaft bei den Patienten ankommt“. Seit 2013 gehört er dem Vorstand der Fachgesellschaft an. Er ist in verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen und Gremien aktiv, unter anderem als Sprecher des Fachkollegiums Medizin der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie als Mitglied in der Ständigen Senatskommission für Grundsatzfragen in der Klinischen Forschung der DFG. Seine Veröffentlichungen zählen derzeit 147 Originalpublikationen, 57 Übersichtsarbeiten und 25 Buchkapitel.

Satzungsgemäß wechselt der Vorstand der DGRh mit dem neuen Jahr 2019. Das Amt des 1.Vizepräsidenten übernimmt der neu in den Vorstand gewählte Professor Dr. med. Andreas Krause, Chefarzt im Immanuel Krankenhaus Berlin. Er leitet die Fachabteilung Innere Medizin, Rheumatologie, Klinische Immunologie und Osteologie an den beiden Standorten Berlin-Buch und Berlin-Wannsee. Als 2.Vizepräsident rückt der bisherige Präsident nach, Professor Dr. med. Hanns-Martin Lorenz, Leiter der Sektion Rheumatologie am Universitätsklinikum Heidelberg und medizinisch-wissenschaftlicher Leiter des Acura-Rheumazentrums in Baden-Baden. Sein Vorgänger, Professor Dr. med. Ulf Müller-Ladner, Ordinarius für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie der Universität Gießen und Ärztlicher Direktor der Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie der Kerckhoff-Klinik GmbH, scheidet satzungsgemäß aus dem Vorstand aus. Kassensführer bleibt Professor Dr. med. Jürgen Braun, Ärztlicher Direktor des Rheumazentrum Ruhrgebiet. Generalsekretärin bleibt Anna Julia Voormann aus Berlin.

*Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh) ist mit mehr als 1.450 Mitgliedern die größte medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft im Bereich der Rheumatologie in Deutschland. Sie repräsentiert seit 92 Jahren die rheumatologische Wissenschaft und Forschung und deren Entwicklung in Deutschland. Als gemeinnütziger Verein arbeitet die DGRh unabhängig und ohne Verfolgung wirtschaftlicher Ziele zum Nutzen der Allgemeinheit.*

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh)  
Geschäftsstelle  
Anna Julia Voormann, Generalsekretärin  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C  
10179 Berlin  
Tel. +49 30 240 484 70  
Fax +49 30 240 484 79  
anna.voormann@dgrh.de  
dgrh.de